

Halbjahresbericht 2006 >>

Aus der Bilanz
Aus der Gewinn- und Verlustrechnung
Zur Geschäftsentwicklung
Mitarbeiterzahlen



Sehr geehrte Teilhaber und Geschäftsfreunde,

die deutsche Wirtschaft präsentiert sich zum Ende des ersten Halbjahres in guter Verfassung. Die Binnennachfrage ist angesprungen und hat der Konjunktur im zweiten Quartal zusätzlichen Schwung verliehen.

Seit ihrem historischen Tiefstand im September 2005 sind die langfristigen Zinsen im Laufe des Jahres 2006 wieder gestiegen.

Die Baugenehmigungen lagen in den ersten vier Monaten des Jahres um rund ein Fünftel über dem vergleichsweise niedrigen Vorjahreswert. Die Zunahme resultiert unter anderem aus Bauanträgen, die wegen der Abschaffung der Eigenheimzulage noch im Jahr 2005 gestellt, aber erst in diesem Jahr genehmigt wurden.

Zugleich belebte sich auch die Hypothekennachfrage. Bis Ende des ersten Quartals 2006 hatte sich der Hypothekenbestand in Deutschland im Vorjahresvergleich um 5,6 Prozent erhöht.

Mit Strategie „MHB 2008“ auf Kurs

Unsere Strategie „MHB 2008“ trägt wie geplant Früchte:

- >> Das Kreditneugeschäft profitiert von unserem verbesserten Leistungsangebot mit modularisierter Produktpalette und klarer Vertriebsorientierung.
- >> Vertrieb und Marktfolge sind durch eine stringente Prozessorientierung noch effizienter und damit auch produktiver geworden.
- >> Aufgrund unseres konsequenten Kostenmanagements waren die Verwaltungsaufwendungen weiter rückläufig.

Neugeschäft zieht weiter an

Im ersten Halbjahr konnten wir unser Neugeschäft um 142 Mio. Euro (+14 Prozent) auf 1.129 Mio. Euro steigern.

Die Neugeschäftszusagen in der Wohnbaufinanzierung stiegen um rund 109 Mio. Euro (+20 Prozent) auf etwa 650 Mio. Euro. Hier zahlt sich unsere neue Plattformstrategie mit dem Basisprodukt „Home Classic“ aus. Sie folgt der Maxime „Individuell im Vertrieb, standardisiert in der Abwicklung“.

Mit der neu aufgelegten Software Hypoline 5.0 haben wir zugleich die Grundlage für die geplante Einbindung in den Vertriebsarbeitsplatz (VAP) des Genossenschaftssektors geschaffen.

Auch im gewerblichen Bereich haben wir unser Geschäft strategiekonform ausgebaut. Die Zusagen stiegen um 33 Mio. Euro (+7 Prozent) auf rund 480 Mio. Euro.

Das erfreuliche, zugleich aber auch kontrollierte Wachstum unserer beiden Hauptgeschäftsfelder gewährleistet, dass unser Neugeschäft im Sinne unserer konservativen Risikopolitik ausgewogen ist.

Im Staatskreditgeschäft nahmen die Zusagen gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 428 Mio. Euro (+34 Prozent) auf 1.687 Mio. Euro zu. Der Zuwachs ergab sich schwerpunktmäßig aus dem Kommunalkreditgeschäft.

Passivgeschäft ausgeweitet

In den ersten sechs Monaten haben wir Refinanzierungsmittel von ca. 3,6 Mrd. Euro abgesetzt. Damit liegen wir um 387 Mio. Euro (+12 Prozent) über dem Vorjahreszeitraum. Nach Berücksichtigung der Rückflüsse ergibt sich ein Nettoabsatz von knapp 100 Mio. Euro.

Zur Vorbereitung einer im September 2006 geplanten Jumbo-Pfandbriefemission über 1,5 Mrd. Euro haben wir eine umfangreiche Roadshow an internationalen Finanzplätzen in Europa und Asien durchgeführt.

Bilanzsumme und Eigenkapital konstant

Die Bilanzsumme blieb mit knapp 34,2 Mrd. Euro nahezu unverändert. Durch die Fälligkeit stiller Beteiligungen nahm das haftende Eigenkapital um ca. 30 Mio. Euro auf 955,4 Mio. Euro ab. Zum Ausgleich haben wir bereits im vergangenen Jahr eine Tier 1-Anleihe begeben. Damit ergeben sich aktuell – gemäß KWG Grundsatz I – eine Gesamtkapitalquote von 10,6 Prozent und eine Kernkapitalquote von 7,0 Prozent.

Ertragsentwicklung im Plus

In der Gewinn- und Verlustrechnung stieg der Zinsüberschuss um 5,8 Mio. Euro (+11,6 Prozent) auf 55,9 Mio. Euro. Der Zins- und Provisionsüberschuss liegt mit 49,1 Mio. Euro nur leicht über dem Vorjahreswert. Dies

resultiert aus dem geänderten bilanziellen Ausweis des Provisionsaufwandes. Bereinigt um diesen Effekt wäre der Zins- und Provisionsüberschuss um 9 Prozent gestiegen.

Kostenentwicklung unter Kontrolle

Unser Verwaltungsaufwand konnte gegenüber dem Vorjahreszeitraum um weitere 1 Mio. Euro reduziert werden. Die Personalaufwendungen, die im vergangenen Jahr um 2 Mio. Euro gesenkt wurden, blieben trotz qualifizierter personeller Verstärkung in Zukunftsfelder und tariflicher Steigerungen mit 13,0 Mio. Euro auf Vorjahresniveau. Die anderen Verwaltungsaufwendungen und die Abschreibungen liegen um ca. 1 Mio. Euro niedriger.

Risikosituation weiter entspannt

Die Risikosituation hat sich weiter günstig entwickelt. Der Bestand an wertberichtigten Darlehen hat sich auf niedrigem Niveau stabilisiert. Die Einzelwertberichtigungen sind weiter zurückgegangen, unter anderem durch die Optimierung der Strukturen im Workout-Management.

Durch Erträge aus Beteiligungsverkäufen errechnet sich beim Bewertungsergebnis Finanzanlagen ein anteiliger positiver Wert von 6,5 Mio. Euro, der den Reserven nach § 340 f HGB zugeführt werden soll. Dieser Betrag ist als Aufwand im außerordentlichen Ergebnis von –17,5 Mio. Euro enthalten.

AUS DER BILANZ

| in Millionen € | 30.06.2006 | 31.12.2005 |
|--|-----------------|-----------------|
| Forderungen an Kreditinstitute | 6.727,2 | 6.910,1 |
| darunter: | | |
| Hypothekendarlehen | 227,4 | 265,1 |
| Kommunalkredite | 3.935,9 | 4.156,1 |
| andere Forderungen | 2.563,9 | 2.488,9 |
| Forderungen an Kunden | 19.047,0 | 19.021,4 |
| darunter: | | |
| Hypothekendarlehen | 11.578,4 | 11.510,7 |
| Kommunalkredite | 7.452,8 | 7.504,5 |
| andere Forderungen | 15,8 | 6,2 |
| Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere | 7.674,1 | 7.395,6 |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 2.557,6 | 2.389,6 |
| darunter: | | |
| begebene Hypotheken-Namenspfandbriefe | 1.040,8 | 772,4 |
| begebene öffentliche Namenspfandbriefe | 321,0 | 312,2 |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kunden | 7.987,1 | 7.779,1 |
| darunter: | | |
| begebene Hypotheken-Namenspfandbriefe | 2.694,8 | 2.316,5 |
| begebene öffentliche Namenspfandbriefe | 4.506,0 | 4.719,0 |
| Verbriefte Verbindlichkeiten | 22.608,1 | 22.801,1 |
| darunter: | | |
| begebene Hypothekenpfandbriefe | 7.034,1 | 7.325,0 |
| begebene öffentliche Pfandbriefe | 12.313,3 | 11.780,9 |
| begebene sonstige Schuldverschreibungen | 3.260,7 | 3.695,2 |
| Nachrangige Verbindlichkeiten | 66,3 | 66,3 |
| Genussrechtskapital | 91,0 | 100,7 |
| Eigenkapital (ohne Haftsummenzuschlag) | 629,6 | 658,9 |
| darunter: | | |
| Geschäftsguthaben | 122,9 | 121,6 |
| stille Beteiligungen | 242,9 | 273,5 |
| Rücklagen | 263,8 | 263,8 |
| Bilanzsumme | 34.157,4 | 34.014,8 |

AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

| in Millionen € ... jeweils vom 1. Januar bis 30. Juni | 2006 | 2005 |
|--|-------------|-------------|
| Zinserträge | 785,1 | 766,9 |
| Zinsaufwendungen | 736,2 | 722,3 |
| Laufende Erträge | 7,0 | 5,5 |
| Zinsüberschuss | 55,9 | 50,1 |
| Provisionsergebnis | -6,8 | -1,2 |
| Zins- und Provisionsüberschuss | 49,1 | 48,9 |
| Personalaufwendungen | 13,0 | 13,0 |
| Andere Verwaltungsaufwendungen, Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen | 12,0 | 13,0 |
| Verwaltungsaufwand | 25,0 | 26,0 |
| Saldo der sonstigen betrieblichen Erträge Aufwendungen | 0,4 | 0,3 |
| Risikovorsorge | -17,5 | -8,5 |
| Bewertungsergebnis Finanzanlagen | 6,5 | -2,8 |
| Betriebsergebnis | 13,5 | 11,9 |

ZUR GESCHÄFTSENTWICKLUNG

| in Millionen € ... jeweils vom 1. Januar bis 30. Juni | 2006 | 2005 |
|---|----------------|----------------|
| Darlehenszusagen | 2.816,2 | 2.246,8 |
| darunter: | | |
| Hypothekenzusagen | 1.129,1 | 987,4 |
| darunter: | | |
| Wohnungsbaufinanzierungen | 649,5 | 540,7 |
| gewerbliche Beleihungen | 479,6 | 446,7 |
| Staatskreditgeschäft | 1.687,1 | 1.259,4 |
| Darlehensauszahlungen | 2.440,7 | 1.776,4 |
| darunter: | | |
| Hypothekendarlehen | 753,7 | 627,4 |
| Staatskreditgeschäft | 1.687,0 | 1.149,0 |
| Aufgenommene Refinanzierungsmittel | 3.649,0 | 3.262,0 |

MITARBEITERZAHLEN

| jeweils vom 1. Januar bis 30. Juni | 2006 | 2005 |
|--|------------|------------|
| Durchschnittszahl der Beschäftigten | 346 | 381 |
| darunter: | | |
| Teilzeitbeschäftigte | 48 | 51 |
| Auszubildende | 15 | 24 |

AUFSICHTSRAT

Prof. Dr. Willibald J. Folz (Vorsitzender), S.K.H. Herzog Max in Bayern (stellv. Vorsitzender),
 Dr. Hans-Ludwig Bungert, Heinz Hilgert, Konrad Irtel, Michael Jung, Wilfried Mocken,
 Hans Pfeifer, Hans-Joachim Tonnellier

VORSTAND

Erich Rödel (Sprecher), Friedrich Munsberg, Dr. Bernhard Scholz

Betriebsergebnis verbessert

Das Betriebsergebnis vor Risikovorsorge verbesserte sich in den ersten sechs Monaten um ca. 5 Prozent von 23,2 Mio. Euro auf 24,5 Mio. Euro. Die Cost-Income-Ratio verbesserte sich um rund zwei Prozentpunkte auf 51 Prozent.

In der Summe können wir zum 30. Juni 2006 ein Betriebsergebnis nach Risikovorsorge in Höhe von 13,5 Mio. Euro ausweisen. Dieser Wert liegt um 1,6 Mio. Euro (+13,4 Prozent) über dem Vorjahreswert von 11,9 Mio. Euro.

Das Ergebnis unterstreicht die positive Ertrags- und Risikoentwicklung der MünchenerHyp.

Ausblick

Die zuletzt für Deutschland und Euroland veröffentlichten Frühindikatoren lassen für das zweite Halbjahr eine vergleichsweise robuste konjunkturelle Entwicklung erwarten, die sich auch positiv auf die Nachfrage nach privaten und gewerblichen Immobilienfinanzierungen auswirken dürfte.

Im hart umkämpften Hypothekarkreditmarkt hängt unser Erfolg von wettbewerbsfähigen Produkten, einem guten Vertriebskonzept, einer schnellen und sicheren Abwicklung und einer hohen Kundenzufriedenheit ab.

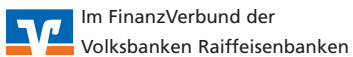
Die Grundlagen hierfür sind geschaffen. Wir werden auch weiterhin alles daran setzen, unseren Kunden in der privaten und gewerblichen Immobilienfinanzierung sowie unseren

wichtigsten Vertriebspartnern, den Volksbanken und Raiffeisenbanken, überdurchschnittlichen Service und überdurchschnittliche Produktqualität zu bieten.

Auf der Ertragsseite werden wir uns auf eine strukturierte Marktbearbeitung, eine kontinuierliche Prozessoptimierung, eine weiterhin umsichtige Risikopolitik und die Erweiterung unseres Kerngeschäftes um zusätzliche Aktivitäten, etwa in der Credit Treasury, konzentrieren.

Die gute Entwicklung der MünchenerHyp im ersten Halbjahr bestärkt uns in der Richtigkeit unserer Geschäftsstrategie. Wir sind zuversichtlich, dass wir bis zum Jahresende nicht nur an das gute Vorjahresergebnis anknüpfen können, sondern den Aufwärtstrend weiter fortschreiben werden.

München, im Juli 2006
Der Vorstand



Münchener Hypothekenbank eG
Karl-Scharnagl-Ring 10 | 80539 München | Postfach 22 13 51 | 80503 München
Tel. +49 (0) 89 / 53 87-800 | Fax +49 (0) 89 / 53 87-900
E-Mail: serviceteam800@muenchenerhyp.de | Internet: www.muenchenerhyp.de